

# DELTA PÄDAGOGIK

## EMPATHIE

Eine Zusammenfassung und Erlebnisse



Hanspeter Diboky

# DELTA PÄDAGOGIK

EMAPTHIE

Eine Zusammenfassung und Erlebnisse



Delta Dynamik

I. Auflage, 2014

© 2014 CMD Publishing, Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Satz & Gestaltung: Christian Diboky, Zürich

[www.cmdpublishing.ch](http://www.cmdpublishing.ch)

Ich danke meiner Frau Esther und meinen Kindern  
Christian, Ela und Johannes für ihre Hilfe beim Entstehen dieser Broschüre.



# Die Empathie

Ist der Mensch zentriert und arbeitet er mit einer künstlerischen Methode ist er optimal empathisch.

Bewusste Empathie ist nur möglich, wenn er sich selber bestimmt, also intrinsisch motiviert ist.

Bei Syndromen wie Ad(H)S erleben wir einen komplett fremd bestimmten Menschen. Es kann gar nicht mehr von Motivation - auch einer extrinsischen - gesprochen werden. Denn der Mensch wird

körperlich und seelisch von  
Zwängen bestimmt.

Die Delta Pädagogik ist ein  
Hilfsmittel, das den Menschen  
zentriert.

**Sie kann überall, d. h. auch in  
allen Schulen, angewendet  
werden.**



# 1. Empathie

## Zentrierung

Wenn Empathie bewusst gezeigt wird, ist der Mensch immer selbst bestimmt.

Falls der Schüler nicht zentriert ist, kann er gar nicht wahrnehmen, wie es dem Anderen geht. Er ist dann viel zu fest mit seinen Egoismen beschäftigt. In der Kunst lernt er, von sich loszukommen und allgemein gültige Gesetze, die aber individuell gefärbt sind, zu zeigen. Sein Licht ergreift individuell seinen Körper in der Sprache und anderen Bewegungen. Er wird dann nicht von den allgemeinen Emotionen bestimmt. Emotionell kann er mit seiner Seele seine Umwelt nicht mehr „modellieren“ oder differenziert eingreifen und z.B. seine Sprache gestalten.

## Assoziationen, Emotionen, Motorik

Diese ergreifen den Körper immer automatisch. Es ist viel einfacher mit normalem Bewusstsein Assoziationen und Emotionen als hell bewusst echte Gefühle zu zeigen. Bei den Assoziationen und Emotionen stützt sich der Mensch auf seinen Körper, der mit einer unindividuellen, oft sogar mechanischen Bewegung reagiert. In allem fehlt die menschliche Seele. Der Mensch „fällt“ in seinen Körper. Das Licht wird von der Finsternis verschluckt. Es wird immer nach einem gewissen Schema gehandelt. Es heisst dann oft, man mache dies und das so oder so. Denn sein Bewusstsein wird immer trüber oder sogar träumerisch. In diesem Bewusstseinszustand kann er nicht mehr differenziert seine Umgebung gestalten.

## Wahrnehmen und Handeln

Nur ein individuelles, genaues Wahrnehmen und ein entsprechendes Handeln ermöglicht uns, bewusst empathisch zu sein.

Der Mensch entfaltet dabei sein Potenzial und wird sich immer bewusster. Er bestimmt sich immer öfter.

Sein Bewusstsein wird trotz seines Lebens im Körper immer körperunabhängiger. Er wird menschlicher, d. h. individueller und sensibler.

Eine echt künstlerische Methode fördert immer die Empathie.

## 2. AD(H)S

### Spielball der Umwelt

Die andere Möglichkeit ist die Konzentrationslosigkeit. Er wird von allem in der Umgebung seelisch und körperlich abgelenkt. Weil er sich mit schwachem Eigenwillen nicht fokussieren kann, wird er immer schneller „gelebt“ und sein Stress steigt. Er kann sich nicht mehr entschleunigen.

Der Mensch ist dann fremd bestimmt.

Wenn vor allem der Körper mit seinen Zwängen das Leben bestimmt und der menschliche Geist mehr oder weniger

durch einen unmenschlichen Geist verdrängt ist, wird ein Mensch erlebt, der in dieser Phase AD(H)S oder ein anderes Syndrom aufweist. Der menschliche Körper handelt wie ein Roboter und ist fast oder ganz fremd bestimmt.

## Drogen, chemischen Medikamenten und Computer

In diesen fremd bestimmten Zustand kann der Mensch auch mit Drogen, chemischen Medikamenten und Computern geraten.

Es gibt aber auch Phasen, bei denen mit Drogen, Medikamenten und Computern die Symptome geringer werden und der Mensch sich wieder besser ergreifen kann. Zum Beispiel kann der gestresste und verkrampfte Mensch durch die Droge Haschisch gelockert werden, Ritalin kann den unkonzentrierten Menschen wieder zentrieren und ein Computer kann seine Bewegungen wieder aktivieren.

## Übergangsphase

Es muss aber Folgendes klar werden:

- Bei der Lockerung durch Haschisch erreicht nicht der Mensch durch eigene, bewusste Aktivität diesen menschlichen Zustand.
- Die Zentrierung beim Ritalin ist eine Scheinzentrierung, die den Menschen auf andere Weise von seinem Körper abhängig macht.

- Bei der vom Computer unterstützten Bewegung handelt es sich um eine Motorik, die mit gewissen Stromimpulsen dem Menschen von aussen aufgezwungen wird, also unmenschlich ist.

In einer Übergangsphase, in welcher der Mensch sich immer besser von innen ergreifen lernt, können diese Mittel eine Hilfe sein. Es darf aber nie geglaubt werden, dass ein chemischer, elektronischer oder mechanischer Eingriff die eigene Arbeit des Menschen ersetzt.

Deshalb muss der Eingriff von aussen immer mit einer Therapie, welche die Eigenaktivität fördert ergänzt werden.

Wenn der Mensch sich gegen Eigenaktivität, also Wissenschaft, die auch ohne Computer möglich ist, Kunst und Religion verschliesst, ist dies ein Zeichen, dass er sich instinktiv gegen einen Heilungsprozess wehrt. Er glaubt oft, mit pseudowissenschaftlichen Argumenten, die er aus seiner Umwelt aufgenommen hat, und mit Einsatz des Computers die Welt erklären und handhaben zu können.

Dies ist eine Erklärung, weshalb sich viele ADHS-Patienten stundenlang mit dem Computer während des Tages und auch in der Nacht abgeben. Der maschinelle, unerbittlich logisch und konsequente, interaktive „Geist“ des Computers ist ihnen näher als ein Mensch mit seinen Stärken und Schwächen. Der Computer kommt auch ihrem Autismus entgegen, weil sie nicht mit einem Menschen in Interaktion treten müssen.

## Therapie

Mit einer guten Therapie wird dem menschlichen Geist ermöglicht, seinen Körper wieder zu ergreifen und den unmenschlichen, allgemein wirkenden Geist zu verdrängen.

Der Mensch kann nun wieder Mensch und kein humaner Roboter sein.

Eine Kunsttherapie bietet die Möglichkeit, den Körper mit bewussten Eigenwillen sehr differenziert zu modulieren.

Mit einer Kunsttherapie kann am Genauesten geheilt werden.

### 3. Delta Pädagogik und Delta Schule

Der Mensch ruht nun in sich und ist zentriert.

#### Übungen und den pädagogische Massnahmen

Mit den Übungen werden durch die aktive und bewusste Betätigung des menschlichen Geistes (der Entelechie, des Kerns, des Wesens, des Ich oder Delta ) Gesetze gefunden, die dem Menschen entsprechen.

Wenn nach den pädagogischen Massnahmen gehandelt wird, wird der Mensch in seiner körperlichen Gesundheit, seiner seelischen Energie, der Beweglichkeit seiner Seele und seinem eigenen Willen im Geist gefördert.

Diese Übungen und die daraus folgenden pädagogischen Massnahmen können in allen Schulen praktiziert werden.

#### Pädagogik und Methodik

Die Seele verbindet den Geist mit dem Körper.

Der Mensch hat dann die Fähigkeit, seinen Körper in der Sprache oder anderen Bewegungen zu modulieren, dass er ein Spiegel des menschlichen Geistes wird. Dies erfordert eine hohe Sensibilität und Zentrierung. Das Licht muss die Finsternis des materiellen Körpers ergreifen und ihn dadurch mit der Zeit zum nicht materiellen, ewigen Leib umwandeln. Dies gelingt am besten mit der künstlerischen Methode.

Deshalb ist es wichtig, dass in der Schule nicht nur über Kunst gesprochen wird, sondern alle Fächer künstlerisch durchdrungen werden.

## Die Delta Schule

Die Delta Schule ist nur ein Beispiel, wie die durch die Übungen und die Erfahrung als Lehrer die selbst gefundenen und erfahrenen Gesetze umgesetzt werden können.

Anders gesagt, kann in der Delta Schule der Mensch in seiner Geist-Seele angesprochen werden. Unter Mensch werden natürlich der Lehrer und der Schüler verstanden. Der Geist des Menschen kann sich durch seine Arbeit im Körper entfalten. Auf diesem Weg werden sein Körper und seine Seele ein immer besseres Abbild des Geistes.

## Der Rhythmisch-Künstlerische Teil

Eine wichtige Phase ist der Rhythmisch-Künstlerische Teil. Um diesen Teil und den ganzen Unterricht optimal künstlerisch zu gestalten, können auch professionelle Künstler beigezogen werden. Im Idealfall sind Schauspieler, Musiker, Maler usw., die auch als Lehrer unterrichten können, ein Teil des Teams. Die Lehrer, die nicht praktizierende Künstler sind, sollten mindestens eine Kunst in der Freizeit pflegen, damit sie nicht nur theoretisch wissen, was Kunst ist, sondern auch praktisch tätig sind.

## Ziel der Schule

Das Produkt in der Schule muss überhaupt nicht mit der professionellen Kunst in Konkurrenz treten.

Der Unterricht muss aber immer künstlerisch gestaltet werden.

## Der menschliche Geist auf der Erde

Durch das individuelle Ergreifen des Körpers wird auf der Erde der Geist des Menschen immer differenzierter und bewusster.

Dies wird durch die menschliche Seele ermöglicht, die rhythmisch-künstlerisch den Körper modelliert.